

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 11 (2004)
Heft: 119

Rubrik: Saitenlinie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

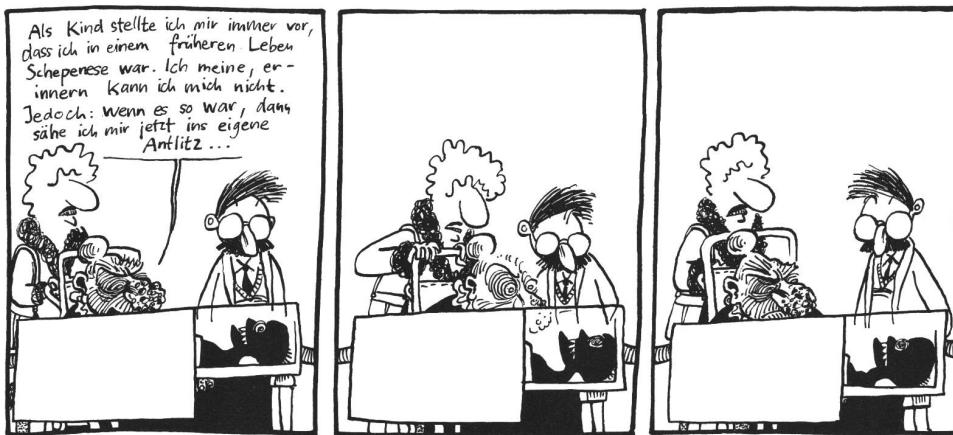
Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HERR M'A'DER IN DER STIFTSBIBLIOTHEK



Als Kind stellte ich mir immer vor, dass ich in einem früheren Leben Schepenese war. Ich meine, erinnern kann ich mich nicht. Jedoch: Wenn es so war, dann sahe ich mir jetzt ins eigene Antlitz...



SAITENLINIE

Eigentlich hätten wir uns ja schon die eine oder andere Reaktion auf unsere Kulturnummer vom Januar erhofft – aber offensichtlich ist die Politik weiterhin nicht ernsthaft an der Kultur interessiert. Bestätigt wurde dieser Eindruck ebenfalls, als am 17. Januar kaum Politiker zum Kulturpolitik-Symposium im Kunstmuseum erschienen. Was umso bedauerlicher war, als dass gerade diese Stätte dem einen oder andern die Augen hätte öffnen können: Schliesslich wurde der Kunstverein, genauer die Kuckucksuhr von **Ayse Erkmen**, soeben von **Daniel Birnbaum**, Mit-Kurator der Biennale, in die Bestenliste 03 der renommierten Kunstschrift Artforum aufgenommen.

Wenn wir denn gerade bei internationalen Zeitschriften sind: Nicht schlecht gestaunt haben wir auch, als unlängst ein HSG-Professor der alternativen Berliner Wochenzeitung Jungle Word gleich eine ganze Beilage lieferte: Von **Vincent Kaufmann** und seinen situationistischen Studien zu **Guy Debord** wird hier sicher noch zu lesen sein. Wer weiss, vielleicht beginnt die Revolte ja doch noch auf dem Rosenberg, jetzt wo auch **Onkel Jägerfranz** 600 Kindern den Kapitalismus erklärt – die werden dem ja bestimmt nicht alles glauben...

Den umgekehrten Weg - von der Kunst zur Wissenschaft - gehen übrigens neuerdings

Frank und **Patrik Riklin** vom Atelier für Sonderaufgaben. Zumindest werden sie im Februar von der Bodenseekonferenz in irgendeiner wissenschaftlichen Angelegenheit ausgezeichnet. Wofür genau könnten wir bis Redaktionsschluss leider nicht in Erfahrung bringen, es wird uns aber bestimmt geflüstert bei einem der nächsten Abende mit Freunden & Gästen – wo hoffentlich dank dem Preisgeld bald neue Flaggen gehisst werden.

Apropos Flaggen und Fanfare, kommen wir doch noch zur Palast-Debatte: Vielleicht erklärt sich das grosse Schweigen in der Kulturpolitik ja auch ganz einfach dadurch, dass alle Kulturtäter still über ihren Palace-Plänen brüten. Nach unsren neuesten Infos kommt es dabei übrigens nicht zu einer grossen Koalition, sondern zu verschiedenen kleinen Formationen. So etwa haben sich **Marcel Walker** von den Appenzeller Kabarettgen und **Stefan Breitenmoser** von Domino Events zusammengetan, ebenso **Roberto Bertozi** vom Jugendsekretariat mit Slam-Veranstalter **Lukas Hofstetter**. Weiter am Ideenwettbewerb beteiligen wollen sich, mit je eigenen Plänen, **Thomas Straumann** von Red Cube sowie die Frohegg. Wer sich bis zum Schluss noch genau wem anschliesst, auf welcher Bühne etwa letztlich das Stadttheater tanzt oder ob garantiert noch ein paar Steinböcke vom Peter und Paul und die sieben Stadtfüchse aus der Brühlertor-Parkgarage mitmischen, wird **André Gunz** frühestens am 2. Februar bekanntgeben. Genau, frühestens.

Kultur ohne Abriss:

Ihre Eintrittskarte für gute

**Kultur — Saiten kommt
postwendend zu Ihnen!**

Weitere Bestellmöglichkeiten

Telefon 071 244 82 35

Fax 071 222 71 57

E-mail aboklar@saiten.ch

Homepage www.saiten.ch

Ja, ich möchte Saiten für ein Jahr
[11 Ausgaben] zum Preis von 50 Franken
abonnieren.

Ja, ich möchte Saiten für ein Jahr
[11 Ausgaben] zum Unterstützungspreis
von 75 Franken abonnieren.

Name:

Vorname:

Adresse:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail:

Beruf und Alter:



Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta
Envoi commercial-réponse

**8 days a week
Postfach 606
CH-9004 St.Gallen**

Weshalb AbonnentInnen besser lesen können.

Kommt noch früher an.

Ein paar Tage Kulturvorsprung für Sie – erfahren Sie früher, was läuft!

Findet noch bequemer zu Ihnen.

In aller Ruhe zuhause auf Saiten warten – fertig mit der Sucherei!

Sieht noch spannender aus.

Seit November mit neuem Erscheinungsbild – damit Sie noch lieber loslesen!

Schreibt noch städtischer.

Seit November mit ausgebautem Stadtteil – mehr Stadt in Sicht!

Zeigt noch mehr Termine.

Das Kulturleben Monat für Monat im Überblick – damit Sie nichts verpassen!

Und macht noch vorteilhaftere Angebote.

CDs und mehr für AbonenentInnen.

Besser, Sie werden auch eine(r).

Jetzt profitieren – Abo klar!

Für nur 50 Franken sind Sie für ein Jahr auf Kultur abonniert.